

# Wiedersehen mit Herrn Doktor Klöbner

Die Neue Studiobühne Baiersbronn wärmt sich mit Loriots Sketchen für Wilhelm Hauffs „Kaltes Herz“ auf.

■ Von Hannes Kuhnert

**BAIERSBRONN.** Die Theaterkulisse im Hintergrund kommt irgendwie bekannt vor. Auf der Bühne davor sitzen zwei Menschen: links eine aufgebrezelte Fernseh-Journalistin, rechts ein angeblicher US-Astronaut. Die Szene kennt man doch? Richtig: Es ist Loriots krauser Humor über Alltäglichkeiten.

Die Neue Studiobühne Baiersbronn belebt seine unvergesslichen Sketche wieder. Premiere ist am Freitag, 22. November, im Haus des Gastes in Tonbach.

Derzeit ackern sich Laienspieler der Studiobühne im Musiksaal der Grundschule Klosterreichenbach durch die Proben. Es klappt schon ganz gut, auch wenn Regisseur Andreas Jendrusch noch einige Tipps zu Sprache und Körperhaltung einfließt oder es gleich vormacht.

## Neuer Regisseur bringt frischen Wind

Jendrusch ist neu bei der Studiobühne und mit ihm bläst auch ein frischer Wind. Der wurde ganz offensichtlich auch gebraucht. Denn 2023 musste eine Theater-Spielzeit abgeblasen werden. Weil die Schauspieler fehlten. Sie waren entweder in die Jahre gekommen oder abgesprungen.

„Wenn ich mit meinen 38 Jahren zweitjüngste Schauspielerin der Studiobühne bin, wird klar, dass wir Nachwuchs suchen müssen“, sagt Julia Kotsch. Sie ist seit April neue Vorsitzende der Bühne und löste damit Otto Gaiser ab, der vor zehn Jahren den Vorsitz übernommen und die Truppe zu



Ein Fernseh-Interview gerät aus den Fugen: Christel Günther und Sadik Varol bei der Probe. Regisseur Andreas Jendrusch (vorne) leistet Hilfestellung. Fotos: Hannes Kuhnert

neuen Zielen geführt hatte. In den Reihen der Schauspieler hatten sich nach Corona einige Lücken aufgetan und auch eine gewisse Müdigkeit breit gemacht. Die scheint jetzt mit vier neuen Darstellern und dem neuen Regisseur wie weggeblasen zu sein.

## Spielfreude ist allenthalben spürbar

Kotsch und Gaiser sprechen von sprühender Energie und Spielfreude, die allenthalben zu spüren seien. Das liege sicherlich auch an Andreas Jendrusch. Er arbeite als Profi ansonsten viel mit Profis, bringe aber großes Verständnis für das Amateurtheater mit: sachlich, zielgerichtet und wertschätzend.

Das Miteinander mache allen Beteiligten Freude. Und man habe ja miteinander noch

Großes vor. Zur Gartenschau 2025 bereitet die Bühne „Das Kalte Herz“ im neuen Baiersbronner Märchenpark vor: Wilhelm Hauffs klassisches Märchen in einer Baiersbronner Fassung, bearbeitet von Johannes Smeets und Andreas Jendrusch.

Zunächst aber geht es um Herrn Doktor Klöbner und Herrn Müller-Lüdenscheidt in der Badewanne, um den letzten Kosakenzipfel, das Jodlerdiplom oder um das eingangs erwähnte Fernseh-Interview. Eben um die urkomischen

Sketches von Lorient. Die hatte die Studiobühne schon einmal vor zehn Jahren mit großem Erfolg aufgeführt. Jetzt werden wieder aufpoliert. Ein paar Neue sind hinzugekommen – das gilt sowohl für die Schauspieler als auch für die Sketche.

## Aufführungen an verschiedenen Spielorten

Mit „Früher war mehr Lametta – amüsante Komik von Lorient“ präsentiert die Neue Studiobühne eine Sammlung ausgewählter Sketche in fünf Auffüh-

rungen: am 22. November ab 19.30 Uhr im Haus des Gastes in Tonbach, am 23. November ab 19.30 Uhr im Rosensaal in Baiersbronn, am 24. November ab 17 Uhr im Rosensaal in Baiersbronn, am 30. November ab 19.30 Uhr erneut im Haus des Gastes in Tonbach und schließlich am 1. Dezember ab 17 Uhr im Kulturpark Glashütte in Obertal-Buhlach. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Osiander in Baiersbronn, über die Homepage [www.neue-studiobuehne.de](http://www.neue-studiobuehne.de) sowie an der Abendkasse.

## Zur Person

**Andreas Jendrusch**, Jahrgang 1978, ist Schauspieler, der nach dem Studium an vielen deutschen und ausländischen Bühnen gespielt hat und auch heute immer mal wieder auf der Bühne steht. Vor zehn Jahren hat er in Simmersfeld (Kreis Calw) das „Regionentheater aus dem schwarzen Wald“ gegründet, das er als Intendant leitet und mit dem er durch die Region tourt. Inzwischen hat es seinen Sitz in Bad Teinach-Zavelstein. Er möchte Theater zum Anfassen machen, nah beim Publikum sein, Theater aufs Land bringen, sagt Jendrusch im Gespräch mit unserer Redaktion. Sein mit Preisen bedachtes Kinder-

und Jugendtheater tritt nahezu bundesweit auf. In Calw hat er die „Kultur-Apotheke“ am Marktplatz ins Leben gerufen. Das Amateurtheater im ländlichen Raum liegt ihm besonders am Herzen. Er übernimmt immer wieder die Regie bei Amateur Bühnen, vertritt sie auch im Landes- und im Bundesverband der Freien Tanz- und Theaterschaffenden. Gerne würde er für das Amateurtheater auch im Nordschwarzwald feste Spielorte finden. In Baiersbronn, so sagt Jendrusch, sei er bei der Neuen Studiobühne auf eine sehr spielfreudige und engagierte Truppe gestoßen, in der alle an einem Strang ziehen. Die Ama-



Ein Herz fürs Amateur-Theater: Andreas Jendrusch.

teure seien top vorbereitet, das Miteinander sei „sehr, sehr, sehr gut“, er spüre das Vertrauen der Schauspieler. Die „Theaterstruktur dahinter“ funktioniert wohltuend gut; das sei durchaus nicht überall so. (hk)



Stabwechsel mit einem Lächeln: Julia Kotsch hat den Vorsitz der Neuen Studiobühne von Otto Gaiser übernommen.

## Chorprojekt startet bald

**BAIERSBRONN.** Ein neues Chorprojekt der katholischen Kirchengemeinde Baiersbronn/Seewald startet am Mittwoch, 30. Oktober. Es werden weihnachtliche Lieder für den Radiogottesdienst in Obertal am Dreikönigstag, 6. Januar, einstudiert. Wer Lust am Singen in Gemeinschaft hat, ist eingeladen. Die Proben finden jeweils mittwochs ab 20 Uhr im Gemeindesaal im Pappelweg in Baiersbronn statt. Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen, ganz unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit, sind willkommen.

## Herbsttour auf der Alb

**BAIERSBRONN.** Der Schwarzwaldverein Oberes Murgtal unternimmt am Sonntag, 27. Oktober, eine Herbstwanderung auf der Schwäbischen Alb. In Albstadt-Onstmettingen startet die Tour. Sie führt auf guten Waldwegen, Wiesenwegen und steinig Pfaden zu beeindruckenden Panoramablick, urwüchsigen Schluchten und außergewöhnlichen Glanzpunkten. Ein Höhepunkt ist der Blick auf die Burg Hohenzollern sowie das Zeller Horn. Vom „hängenden Stein“ geht es weiter durch die Wacholderheide zum Ausgangspunkt zurück. Die Wanderung ist 15 Kilometer lang und hat einen Höhenunterschied von 412 Metern. Wanderstöcke sind erforderlich. Eine Abkürzung ist möglich. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der alten Markthalle zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Weitere Auskünfte erteilt Wanderführerin Gudrun Nikko, Telefon 07442/6633.

## Baiersbronn

### Vorbereitung auf die Erstkommunion

**BAIERSBRONN.** Die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2025 in der katholischen Kirchengemeinde Baiersbronn beginnt mit einem Familiennachmittag am Sonntag, 10. November, ab 14 Uhr im katholischen Gemeindezentrum. An die katholischen Schüler der dritten Schulklassen im Gemeindegebiet ist eine Einladung gegangen. Familien, die keine erhalten haben oder die ein Kind zur Erstkommunion anmelden möchten, dass nicht die dritte Klasse besucht, können sich im Pfarrbüro melden (Telefon 07442/2463; E-Mail [info@kath-kirche-baiersbronn.de](mailto:info@kath-kirche-baiersbronn.de)). Die möglichen Erstkommunionstermine sind: 4. Mai, 9.30 Uhr, Baiersbronn; 17. Mai, 17.15 Uhr, Obertal; 18. Mai, 11 Uhr, Schönmünzsch; 29. Mai, 11 Uhr, Erstkommunion am Holzweg.

### VdK-Ortsverband lädt zu Info-Nachmittag

**BAIERSBRONN.** Der VdK-Ortsverband Baiersbronn lädt zu einem Info-Nachmittag für Donnerstag, 24. Oktober, um 14 Uhr ins Café Rundblick in Baiersbronn ein. Monika Fuhl vom VdK-Kreisverband Freudenstadt gibt einen Einblick in ihre Arbeit als Wohnberaterin. Bei dem Vortrag sind neben den Mitgliedern auch weitere Interessierte willkommen.

# Diebe stehlen von Kindern gestaltete Holzblumen

Mit einer Säge hat sich der Täter mitten in Obertal an der Gartenschau-Deko zu schaffen gemacht.

■ Von Timo Beyer

**BAIERSBRONN-OBERTAL.** Die Gartenschau im kommenden Jahr rückt immer näher. Und auch die Teilorte sind schon im Gartenschau-Fieber. Denn jeder Ort hat ein großes hölzernes X zur Verfügung gestellt bekommen, um es individuell zu gestalten.

Im Baiersbronner Teilort Obertal steht dieses X seit dem Sommer mitten im Ort an der Ruhesteinstraße. Darunter wurden 16 Blumen aus Holz angebracht, die von Kindern der lokalen Grundschule bemalt worden waren.

Doch fünf dieser Blumen wurden nun gestohlen. „Ich fahre da immer vorbei“, berichtet Dora-Luise Klumpp. Am Samstag sei ihr dann aufgefal-

len, dass einige Blumen fehlen. Klumpp hatte das Projekt in Zusammenarbeit mit der Grundschule organisiert. „Mir persönlich tut es leid, weil es nun gerade die Arbeit von Kindern getroffen hat“, sagt Klumpp. Auch die Kinder seien entsetzt.

## Sauber abgesägt

Seltsam ist: Offenbar handelt es sich nicht um einen gewöhnlichen Fall von Vandalismus. Denn dem Anschein nach wurden die Blumen nicht abgebrochen. „Für mich sieht es aus, als wenn sie jemand abgesägt hätte“, meint Klumpp. Die Kante sei nämlich relativ glatt.

Der Polizeiposten Baiersbronn hat Ermittlungen wegen Sachbeschädigung aufgenommen, wie eine Polizeispreche-

rin auf Anfrage unserer Redaktion bestätigt. Die Beamten gehen davon aus, dass der oder die Täter irgendwann zwischen dem späten Nachmittag am Donnerstag, 10. Oktober, und Samstag, 12. Oktober, zugeschlagen haben.

Anders als Klumpp geht die Polizei derzeit aber davon aus, dass die Blumen abgebrochen wurden. Allerdings ist unklar, ob diese Einschätzungen auf Beobachtungen der Beamten zurückgeht oder auf Angaben des Anzeigensellers.

Auf die drängende Frage, wer denn sowas macht, hat auch die Polizei noch keine Antwort. „Es gibt noch keine Anhaltspunkte auf das Motiv“, sagt die Sprecherin. Es sei aber die erste Sachbeschädigung im Zusammenhang mit der Gartenschau.

Und auch Klumpp kann sich nicht erklären, was den Täter angetrieben hat. „Der kann sich

das nicht in den Garten stellen.“ Die Blumen würde man in Obertal wiedererkennen.

Klumpp möchte dem Täter aber die Chance geben, das Diebesgut zurückzubringen. Sollte er diesen Artikel lesen, möchte sie den Dieb dazu auffordern, die Blumen vor der Tür des Tourismusbüros in Obertal abzulegen.

Unabhängig davon bekräftigt Klumpp: „Wir werden es wieder instand setzen. Schon der Kinder zuliebe.“

Die Polizei startet derzeit einen Zeugenaufbau. Wer etwas beobachtet hat oder etwas über den Verbleib der Blumen sagen kann, soll sich bei der Polizei in Freudenstadt melden unter Telefon 07441/5360.



Fünf der hölzernen Blumen wurden gestohlen.

Foto: Klumpp